

Das Gehalt des Knabenlehrers Öhlschläger, 1846

Das Einkommen eines Lehrers setzte sich in früheren Zeiten aus mehreren Komponenten zusammen, wovon das Bargeld den geringsten Teil ausmachte. Die Schulstelle des Knabenlehrers in Wallensen war folgendermaßen *dotiert*, also bewertet:

- *Gartenland beim Haus: 3 Quadratruthen*
- *Sonstiges Gartenland: 46 Quadratruthen*
- *Ackerland: 5 Morgen und 60 Quadratruthen verteilt auf vier Parzellen*
- *Wiesenland: 1 Morgen und 49 Quadratruthen, verteilt auf 3 Stücke*
- *Naturalien: 12 Malter und 5 Himten Roggen und 8 Malter und 1 Himten Hafer – Außer Wallensen, das 26 Himten Roggen und 1 Himten Hafer liefert, liefern auch noch Thüste, Weenzen, Ockensen, Levedagsen, Fölziehausen, Capellenhagen, Domäne Eggersen*
- *Naturalien: 4 Schock Eier, sogenannte Ostereier, werden von den Reihestellen der Außendörfer geliefert, jedoch liegt nicht fest, wer wieviel gibt, daher unterliegt diese Einnahme dem guten Willen der Leute*
- *Feurungsholz: 4 Klafter Buchenbrennholz, a 144 Kubikfuß a 2 Reichstaler.*
- *Anteil an Gemeinheiten: Vieh darf auf die Gemeindeweide getrieben werden*
- *Schulgeld: vierteljährlicher Betrag für jedes Kind im Winterhalbjahr: 4 Gute Groschen und 8 Pfennig, für das Sommerhalbjahr: 4 Gute Groschen und 8 Pfennig, im Schnitt sind 72 Schulkinder in der Schule*
- *Sonstige Akzidenzien: Sterbefälle, öffentliche und stille Eheschließungen, Opfer aus den Gemeinden*

Wert insgesamt: 234 Reichstaler und 16 Gute Groschen.